



Markt Schwaben, den 2. Februar 2012

### **Bericht für die Homepage zum Stammtisch am 2.2.2012**

Der Stammtisch am 2.2.2012 stand unter dem Motto „Ethik in der Politik“. Wie schon in den vergangenen Monaten zeigten auch diesmal wieder 15 Teilnehmer ihr Interesse und beteiligten sich rege an dem Meinungsaustausch.

Horst Schade eröffnete die Diskussion mit einer Rede von Dr. Heiner Geißler, die dieser im Februar 2010 zum Thema „Politik und Ethik“ gehalten hat. Geißler schlägt in seiner Rede einen großen Bogen, der sich von dem Menschenbild und den darin gespiegelten Kategorien von Menschen bis hin zu deren Diskriminierung in der aktuellen Politik zieht.

Seiner Auffassung nach ist das Geschlecht der Menschen die am häufigsten angewandte negative Kategorisierung. Frauen stellen zwar über die Hälfte der Menschheit, aber es gibt niemanden, der mehr diskriminiert, entrechtet, geschändet und versklavt wird als sie. Neben der Diskriminierung der Frauen hat der Rassismus die tiefsten Spuren in der Menschheitsgeschichte hinterlassen. Hautfarbe, Rasse und Religion sind nach wie vor Ursachen für die Ächtung vieler anderer Menschen.

Von diesen schon historischen Beispielen für Diskriminierung kommt Geißler auf neue Verletzungen der Menschenwürde, die durch die Ökonomisierung der gesamten Gesellschaft geschaffen werden. Als Beispiele führt er die Mehrklassenmedizin an, die die armen, kranken und alten Menschen entwürdigt oder die Hartz IV Gesetzgebung, die die Lebensleistung eines langjährig Beschäftigten, der Steuern und Beiträge gezahlt hat, Kinder großgezogen und eine gute Arbeit abgeliefert hat, plötzlich ignoriert, wenn er unverschuldet seine Arbeit verliert und keine neue findet.

Diese Ökonomisierung führt zu einer ungeheuren Entsolidarisierung der Gesellschaft, wie sie zum Beispiel in den USA schon sehr weit fortgeschritten ist. Geißlers Ansicht nach sind die Kosten einer derartigen Gesellschaftsordnung weit größer als die, die sich an einem humanen Menschenbild orientiert. Beispiele dafür sind die Auswirkungen des Terrorismus, der durch solche Fehlentwicklungen in autoritären Systemen produziert wird.

Von diesen Ausführungen Heiner Geißlers wendet sich die Diskussion den aktuellen politischen Themens zu. Wie zu erwarten spielt die aktuelle Berichterstattung über unseren Bundespräsidenten dabei eine wichtige Rolle. Ein Diskussionsbeitrag stellt die Frage, ob die Medien nicht eine viel zu hohe Maßlatte für unsere Politiker setzen. So soll Joschka Fischer beispielsweise gesagt haben, daß sein Verhalten in der Jugend sicherlich nicht den hohen Anforderungen der heutigen Zeit gerecht würde. Andererseits hat unser Bundespräsident vor seiner Wahl selbst hohe Maßstäbe gesetzt und hält sich nun nicht mehr daran.

Ein weiteres Thema ist die aktuelle Politikverdrossenheit, die sich an der mangelnden Wahlbeteiligung, an der schwindenden Anzahl von Parteimitgliedern und dem Durchschnittsalter in den Parteien sowie an der hohen Zahl der Protestwähler zeigt, die sich eher einer Stattpartei, einer Schillpartei oder den Piraten zuwenden.

Interessant ist auch, wie das Thema Ethik in der Politik sehr schnell auf naheliegende Themen wie Wirtschaftsethik oder Sozialethik übergeht. Der Umfang des sozialen Wohnungsbaus mit den Fragen der Berechtigungen oder die Bewältigung sozialer Aufgaben der Kommunen, wie die aktuelle Diskussion über die Trägerschaft für Kindergärten und Kindertagesstätten kommen hier zur Sprache. Hier ist unser Bürgermeister Georg Hohmann natürlich zu den Aktivitäten in Markt Schwaben gefordert.

Die angeregte Diskussion zeigt, daß es sich um Themen handelt, die jeden angehen und zu der jeder Teilnehmer seine eigene Meinung hat.

Als Ausblick auf weitere Veranstaltungen kündigt der SPD Ortsverein bereits eine fest vereinbarte Veranstaltung zum Thema Web 2.0 mit den Anwendungen Twitter und Facebook an, die am Mai-Stammtisch am 3. Mai 2012 stattfinden wird.

Gezeichnet: Manfred Kabisch